

Frauenhaus Mayen-Koblenz

Konzeption

Gewalt ist unrecht.

Gewalt entwürdigt nicht nur die, die sie erdulden müssen, sie erniedrigt auch die Täter und diejenigen, die angesichts dieser Gewalt die Augen verschließen.

"Gewalt gegen Frauen ist die vielleicht schändlichste aller Menschenrechtsverletzungen. Sie kennt keine Grenzen, weder geographisch noch kulturell, noch im Hinblick auf materiellen Wohlstand. Solange sie anhält, können wir nicht behaupten, dass wir wirklich Fortschritte in Richtung Gleichstellung der Geschlechter, Entwicklung und Frieden machen."

Kofi Annan, ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen, New York, Juni 2000

„Mindestens jede vierte Frau im Alter von 16 – 85 Jahren, die in einer Partnerschaft gelebt hat, hat körperliche oder – zum Teil zusätzlich – sexuelle Übergriffe durch den Beziehungspartner ein- oder mehrmals erlebt. 42% aller befragten Frauen gaben an, Formen von psychischer Gewalt erlebt zu haben, wie systematische Abwertung, Demütigung, Ausgrenzung, Verleumdung, schwere Beleidigung, Drohung, Psychoterror.“ (Qualitätsempfehlung für Frauenhäuser...., 2015, S.2)

Gliederung

1. Träger	Seite 3
2. Zielgruppe	Seite 3
3. Aufgaben und Ziele	Seite 4
4. Schutzraum	Seite 5
5. Parteilichkeit	Seite 5
6. Beratung	Seite 5
7. Räumliche Voraussetzungen	Seite 7
8. Personelle Ausstattung	Seite 7
9. Supervision/Qualitätsentwicklung	Seite 8
10. Fortbildung	Seite 8
11. Methodische Ansätze	Seite 8
12. Haushaltsorganisation	Seite 9
13. Mitsprache/Mitwirkung	Seite 10
14. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 10
15. Vernetzung	Seite 10
16. Verwaltung	Seite 11
17. Ausblick/Forderungen	Seite 11

1. Träger

Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. ist Träger des Frauenhauses Mayen-Koblenz.

Der DRK Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. ist ein ehrenamtlich geprägter Verein mit ca. 800 aktiven Mitgliedern, ca. 500 Jugendrotkreuzmitgliedern und ca. 11000 fördernden Mitgliedern. Dem Kreisverband sind 28 Ortsvereine im Kreisgebiet angeschlossen. Dies bedeutet ein umfassendes Netzwerk von Ressourcen, auch im Bereich Andernach. Der dortige Ortsverein gehört zu den mitgliederstärksten Ortsvereinen im Landkreis.

Der Kreisverband betreibt einen SozialenService mit ambulanter Pflege, Hauswirtschaft, MenüService, HausnotrufService und ambulanten, niedrigschwelligen Betreuungsdiensten. Er unterhält in Mendig ein Bildungszentrum mit Begegnungsstätte, einen Pflegestützpunkt und eine Beratungs- und Koordinierungsstelle mit überörtlichen Aufgaben sowie einen Migrationsfachdienst. Ebenso betreibt er in Mendig einen Kleidershop. Er ist entsprechend seiner Größe Gesellschafter der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH mit Sitz in Mayen. Im Rahmen des komplexen Hilfeleistungssystems stellt er die Sanitäts- und Betreuungsdienstlichen Katastrophenschutzseinheiten des Landkreises. Außerdem verfügt er über ein nahezu flächendeckendes Netz an Organisierter Erste Hilfe (First Responder).

Vor diesem Hintergrund hat der Verband umfangreiche Erfahrungen in der Versorgung von Menschen in Not- und Krisensituationen. Durch sein Helfernetzwerk sind die Dienstleistungsbereiche gerade für Notsituationen rund um die Uhr erreichbar.

2. Zielgruppe

Das Frauenhaus Mayen-Koblenz steht grundsätzlich jeder volljährigen Frau und ihren Kindern, die von körperlicher, seelischer, sexualisierter und/oder ökonomischer Gewalt betroffen sind, offen. Die Aufnahme in das Frauenhaus Mayen-Koblenz ist unabhängig von jeder Religion, Staatsangehörigkeit oder regionalen Herkunft.

Nicht aufgenommen werden können Frauen, die Drogen konsumieren, obdachlos sind, sich prostituieren, psychisch krank sind und keinen gültigen Aufenthaltsstatus haben. Allerdings können diese Frauen unser Beratungsangebot nutzen.

Söhne von betroffenen Frauen werden bis zum 14. Lebensjahr aufgenommen.

3. Ziele und Aufgaben

Das Frauenhaus Mayen-Koblenz möchte Frauen und ihren Kindern die häusliche Gewalt erlebt haben oder diese befürchten müssen einen sicheren Schutz geben und eine vorübergehende Unterkunft bieten. Eine Aufnahme in das Frauenhaus ist zu jeder Zeit möglich, außerhalb der Dienstzeiten ist dies über eine Notrufbereitschaft sichergestellt. Eine an den Aufenthalt im Frauenhaus anschließende langfristige Begleitung der Frauen kann zu einer dauerhaften Stabilisierung dieser führen.

3.1 Ziel der Arbeit des Frauenhauses Mayen-Koblenz ist es Frauen dahin gehend zu unterstützen, dass sie

- ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit wahrnehmen
- ihr Selbstwertgefühl/Selbstbewusstsein aufbauen und stärken können
- ihr Leben wieder selber bestimmen
- die gewaltbezogene Krisensituation verarbeiten können
- getreu dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine eigenverantwortliche Lebensgestaltung erreichen
- über die Hilfsangebote selber entscheiden, ob und wie lange sie diese nutzen möchten

3.2 Aufgabe der Arbeit des Frauenhauses Mayen-Koblenz ist es, den Frauen:

- gemäß dem Rotkreuz-Grundsatz „Helfen nach dem Maß der Not“ den Hilfebedarf der betroffenen Frau und ihrer Kinder in den Vordergrund stellen
- und ihren Kindern im Falle häuslicher Gewalt unbürokratisch und schnell zu helfen
- durch strukturierte Angebote in Einzel- und Gruppengesprächen ihre Situation zu klären, gemeinsam zu planen und umzusetzen
- Hilfestellungen und Begleitung bei der Lösung praktischer Probleme anzubieten, wie Gänge zu Behörden und Institutionen
- Hilfen für eine gewaltfreie und verantwortungsvolle Erziehung der Kinder zu geben, denn Beratung und Unterstützung ist ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit mit den Müttern
- den Kindern durch regelmäßige, fachkundige und strukturgebende Beschäftigungen die Möglichkeit geben ihre Gewalterfahrungen zu verarbeiten
- durch eine sorgfältige Nachsorge für eine nachhaltige Hilfe zu sorgen

Das Frauenhaus Mayen-Koblenz möchte Orientierung in Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen in unserer Gesellschaft geben. Es stellt sich die Aufgabe Präventionsarbeit zu leisten, gesellschaftliche Gewaltstrukturen öffentlich zu machen und Stellung zu nehmen für eine Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

4. Schutzraum

Das Frauenhaus Mayen-Koblenz bietet anonymen Wohnraum, welcher die Frauen und ihre Kinder vor weiteren Übergriffen schützen soll. Dieses Schützende ist die Grundvoraussetzung, dass die Frauen zur Ruhe kommen und ihre Erlebnisse verarbeiten können. Auch bietet die Gemeinschaft der im Frauenhaus wohnenden Frauen und der Mitarbeiter an, dass Solidarität erfahren werden kann und Hilfeeindrücke gemacht werden können. Der Aufenthalt im Frauenhaus Mayen-Koblenz ist zeitlich begrenzt, die Dauer des Aufenthaltes richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf der einzelnen Frau und ihrer Kinder.

Im Frauenhaus Mayen-Koblenz sind die Frauen für sich und ihre Kinder selbst verantwortlich.

Die ständige Anwesenheit einer Mitarbeiterin ist nicht erforderlich.

Die Mitarbeiterinnen sind Montag bis Freitag von 10 – 16 Uhr während der Bürozeiten ansprechbar.

5. Parteilichkeit

Das Frauenhaus Mayen-Koblenz setzt sich für die Interessen und Belange von Frauen ein, es bezieht Stellung gegen Gewalt und Zwangsverhältnisse. Es ermutigt Frauen ihr Leben unter die eigene Kontrolle zu bekommen und bietet benachteiligten Frauen Hilfestellung zur Erreichung ihrer Ziele an.

6. Beratung

Zur Umsetzung der Ziele bieten die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Mayen-Koblenz verschiedene Formen der Einzelberatung und Gruppenarbeit an.

Die Hilfsangebote und Beratungen orientieren sich nach dem individuellen Hilfebedarf der Frau und ihrer Kinder. Ein wesentlicher Punkt in der Arbeit des Frauenhaus Mayen-Koblenz ist es, die Frau in ihrer Persönlichkeit anzunehmen und Wert zu schätzen.

In der Beratung der Frauen möchte das Frauenhaus Mayen-Koblenz den von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen vermitteln, dass sie nicht alleine sind und dass sie nicht als die Schuldigen oder Mitschuld an der Gewalt anderer ihnen gegenüber haben.

Die individuelle Beratung umfasst alle Lebensbereiche der betroffenen Frau, damit das Ziel der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung erreicht werden kann.

Beratungs- und Hilfsangebote

6.1 Für Frauen

- Gefahreneinschätzung
- Krisenintervention
- Informationen und Hilfen bei finanziellen, rechtlichen, medizinischen und sozialen Problemen
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Gespräche zur Bearbeitung der Gewalterfahrung
- Beratung zu Fragen von Trennung und Scheidung
- Beratung bei Erziehungs- und Betreuungsfragen
- Beratung zur Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung
- Unterstützung zu Fragen des Umgangs- und Sorgerechtes
- Gespräche zur Entwicklung einer gewaltfreien Lebensperspektive
- Unterstützung bei Wohnungs- und Arbeitssuche
- Anregung zur Tages- und Freizeitgestaltung
- Hilfen zur Integration in ein neues soziales Umfeld
- Weitervermittlung bei spezifischem Hilfebedarf
- Themenbezogene Gesprächsrunden

6.2 Für Kinder

- Den Kindern erst einmal eine Orientierung geben wo sie sind und warum sie mit im Frauenhaus Mayen-Koblenz sind
- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung mit Wahrnehmung der Nöte und Bedürfnisse
- Raum geben um über Erlebtes zu sprechen
- Sensibilisieren für drohende Gewaltsituationen
- Ermöglichen von positiven gemeinsamen Erfahrungen zwischen Kindern und Müttern
- Vermittlung altersgerechter und geschlechtssensibler Beratungsangebote für die Kinder und Jugendlichen zur Überwindung der Gewalterfahrung
- Betreuungs- und Freizeitangebote zur Stärkung des Selbstbewusstseins und Förderung von Mädchen und Jungen
- Weitervermittlung bei spezifischem Hilfebedarf
- Übergabe bzw. Vermittlung in andere Unterstützungsangebote nach Auszug

7. Räumliche Voraussetzungen

Das Frauenhaus Mayen-Koblenz hat 10 Zimmer für Frauen und deren Kinder. Damit die Frauen Privatsphäre haben und zur Ruhe kommen können ist es wichtig, ihnen und ihren mitgebrachten Kindern ein eigenes Zimmer zur

Verfügung zu stellen. Je nach Anzahl der Kinder werden dort weitere Betten aufgestellt. Sobald die Zimmer belegt sind, verweisen wir Frauen die um Aufnahme bitten, an andere Frauenhäuser.

Dem Frauenhaus Mayen-Koblenz stehen zwei Etagen mit ca. 460m² zur Verfügung. In der unteren Etage befinden sich: der große Gemeinschaftsraum mit offener Küche, Duschen/WCs, Kleiderkammer, Waschküche und Zimmer für die Frauen. Auf der oberen Etage sind zwei Besprechungsräume und Zimmer für Frauen.

Für Beratungen externer Frauen kooperiert das Frauenhaus Mayen-Koblenz anderen Unterstützern und kann dort Räume nutzen.

8. Personelle Ausstattung

8.1 Das hauptamtliche Fachpersonal des Frauenhaus Mayen-Koblenz setzt sich aktuell zusammen aus

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| ○ Dipl. Sozialarbeiterin (FH) | 100% Stellenanteil |
| ○ BA: Soziale Arbeit | 75% Stellenanteil |
| ○ Erzieherin | 75% Stellenanteil |
| ○ Hauswirtschafterin | 50 % Stellenanteil |
| ○ Hausmeister | nach Bedarf |

Für verschiedene Aktionen/Bedarfe nehmen wir männliche Erzieher/SA/SP mit ins Team auf.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Aufnahme von Frauen in das Frauenhaus Mayen-Koblenz ist eine Rufbereitschaft erforderlich die von den hauptamtlichen Mitarbeitern übernommen wird.

8.2 Ehrenamtliche Mitarbeit

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen unterstützen die Arbeit in Frauenhaus mit unterschiedlichen Aufgaben.

Sie unterstützen die Frauen bei Behördengängen oder bieten Freizeitangebote für die Frauen und Kinder an.

Geben Hausaufgabenhilfe und unterstützen die Frauen und Kinder im alltäglichen Bereich.

Mit den ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen finden regelmäßige Teambesprechungen statt.

9. Supervision/Qualitätsentwicklung

Im Frauenhaus Mayen-Koblenz wird die Qualität der eingesetzten Methoden und Vorgehensweisen kontinuierlich weiterentwickelt und überprüft. Der

fachliche interne Austausch im Team sichert eine kritische Betrachtung der Alltagsaufgaben. Supervision durch eine externe Fachkraft für das gesamte sozialpädagogische Team schafft den Rahmen für Reflexion und Erarbeitung neuer konkreter Lösungswege für die Arbeit mit den Frauen und Kindern. Für die Weiterentwicklung des Konzeptes, Jahresplanung und Überprüfung der Ziele finden regelmäßige Klausurtage statt.

10. Fortbildung

Die Einbeziehung von Fachliteratur und die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sichert die stetige Weiterentwicklung der Qualitätsstandards. Jede Mitarbeiterin nimmt für ihren jeweiligen Bereich an regelmäßigen Fortbildungen teil.

11. Methodische Ansätze

Selbstbestimmungsrecht der Frau: Die Entscheidung über den zukünftigen Lebensweg, ob Trennung oder Rückkehr, liegt alleine bei der Frau.

Im Unterstützungsprozess werden die von gewaltbetroffenen Frauen und Kinder in ihrem gesamten Lebenszusammenhang gesehen, mit all ihren Stärken und Fähigkeiten aber auch mit ihrem Bedarfen und Ambivalenzen. Im Frauenhaus Mayen-Koblenz arbeiten wir mit verschiedenen Ansätzen

- Empowerment - das Wiederfinden der eigenen Ressourcen und Stärken, die Selbstbestimmung zurück erhalten
- Case Management – eine hauptamtliche Mitarbeiterin ist für die Fallführung einer Frau zuständig und übernimmt die Planung, Hilfeplanung und Organisation dieses Falles. Eine Kooperation der betroffenen Frau ist hier unumgänglich.
- Hilfe zur Selbsthilfe – Die Frauen befähigen sich selbst und das Erlebte zu reflektieren, sich selbst wieder wahrnehmen als eigenständige Person und Hilfestellungen geben, damit die Bewohnerinnen sich untereinander unterstützen.
- Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachstellen vor Ort.

Die Methodischen Ansätze werden gemeinsam mit dem betreffenden Mitarbeiterinnenstab in Form eines Qualitätsmanagements weiterentwickelt und erarbeitet.

12. Haushaltsorganisation

12.1 Das Frauenhaus Mayen-Koblenz ist ein Selbstversorger Haus.

Die Frauen werden wenn nötig bei ihrer Haushaltsführung unterstützt und begleitet. Das umfasst die Bereiche Verpflegung und Einkauf, Reinigung und Wäschepflege sowie wirtschaftliche Belange. In diesem Bereich werden die Frauen von der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin angeleitet. Um das Zusammenleben im Haus zu organisieren und verschiedene Dienste und Verantwortungen zu verteilen gibt es wöchentliche begleitete Hausversammlungen.

12.2 Hygienestandards

Die Einhaltung der Hygienestandards des Frauenhauses Mayen-Koblenz ist ein weiterer Bestandteil in der Eigenverantwortlichkeit der Frauen. Neben den Aufgaben im Haushalt werden die Frauen zu einem hygienischen Umgang mit Kleidung, Wäsche, Lebensmitteln und der Küchennutzung angehalten. Themen wie Eigenhygiene und Umgang mit Krankheit werden verpflichtend besprochen. Die Mitarbeiterinnen begleiten, unterstützen und überprüfen die Standards.

12.3 Sachspenden

Gemeinsam mit der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin werden Spenden angenommen, sortiert und weggeräumt.

Die Frauen erhalten bei Einzug in das Frauenhaus Mayen-Koblenz kostenfrei die fehlende Grundausstattung an Kleidung und Hygienebedarf für sich und ihre Kinder.

12.4 Hauswirtschaftliche Gruppenarbeit

Diese Angebote richten sich nach den Frauen und ihrer Fähigkeiten. Bei verschiedenen Angeboten unterstützt die hauswirtschaftliche Mitarbeiterin die Frauen, z.B. bei gemeinsamen Kochaktionen, Einkäufen und Planen von Einkäufen.

13. Mitsprache und Mitwirkung

Entsprechend des Selbstverständnisses des Deutschen Roten Kreuzes wird im Frauenhaus Mayen-Koblenz im laufenden Betrieb darauf hingewirkt, dass

den Bewohnerinnen eine Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeit geboten wird.

- Wöchentliche Hausgemeinschaftstreffen
- Bewohnerinnenrates
- Hausversammlung

14. Öffentlichkeitsarbeit

Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und muss immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

Um das Thema Gewalt gegen Frauen zu enttabuisieren und die Gesellschaft zu sensibilisieren ist die Öffentlichkeitsarbeit ein unerlässliches Mittel der Frauenhäuser.

- Pressearbeit
- Flyer
- Medienarbeit
- Informationsveranstaltungen, Fachveranstaltungen

Des Weiteren steht dem Mitarbeiterinnenteam des Frauenhaus Mayen-Koblenz unterstützend der DRK-Verband als Ganzes mit seinen Stabsstellen bzw. Öffentlichkeitsarbeitern und Netzwerkern zur Verfügung. Der DRK Kreisverband selbst verfügt über eine Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, die unterstützend für die Herstellung von Flyern, Plakate, Presseveröffentlichungen etc. beiseite steht. Die Mitwirkung in bestehenden Netzwerken ist ebenso selbstverständlich wie der Aufbau ergänzender Schnittstellen.

15. Vernetzung

Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedene Institutionen und Behörden angestrebt.

- Mayen Forum gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- DRK-Frauenhäuser in Deutschland
- Konferenz der Frauenhäuser in RLP
- Migrationsfachdienst
- Regionaler runder Tisch, weitere Arbeitskreise
- Frauennotruf
- Kinderschutzdienste
- Interventionsstellen
- Polizei, Gericht
- Ärzte, Psychologen, Krankenhäuser
- Jugendamt, Sozialamt, Jobcenter, Arbeitsagentur, Verwaltungen

- Schulen, Kindergärten
- Spendern

16. Verwaltung

Das Frauenhaus ist unter Wahrung der Anonymität organisatorisch und im Rechnungswesen in die Verwaltung des DRK – Kreisverbandes Mayen-Koblenz e.V. eingebunden, welcher auch in enger Absprache mit der Leiterin die Akquise von Spenden- und Fördermitteln betreibt

17. Ausblick/Forderungen

- Abbau von Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Umsetzung der Istanbul Konvention
- Sicherheit in der Finanzierung von Frauenhäusern
- Bezahlbarer Wohnraum

Stand Oktober 2021